

Steven Skaggs **Jazzwriting**

Stellen Sie sich vor, Sprache zu schreiben ist wie ein Jazz-Solo zu spielen. Man startet mit einem Thema, spielt mit seiner Struktur, nimmt es auseinander, setzt es neu wieder zusammen, entdeckt Ähnlichkeiten mit anderen Themen, und am Ende bringt man alles zu einem harmonischem Abschluß.

Stellen Sie sich vor, Sie tun all das mit einem Pinsel, einer Feder, einem Stock oder sogar mit Ihren Fingern. Die Worte könnten Ihre eigenen sein oder die Ihres Lieblingsdichters. Das ist „Jazzwriting“.

Wenn es Ihnen jemals ein Bedürfnis war, lockerer zu werden, ausdrucksstärker zu schreiben, auszuloten, welche Möglichkeiten in den Buchstabenformen stecken, in Worten, oder einfach in Ihrer eigenen Kreativität, dann kann diese kalligraphische Methode die Tür dahin öffnen. Die Übungen bestehen aus einzelnen Elementen, die schrittweise zu immer komplexer werdenden Variationen führen. Zuletzt werden Sie in der Lage sein, frei zu spielen, spontane Ideen aufzugreifen und einzubauen, um die Tiefe Ihrer Vortellungskraft voll zu nutzen.

Materialliste:

Die Teilnehmer werden gebeten, alles an Werkzeugen und Flüssigkeiten mitzubringen, was sie haben und womit sie gerne arbeiten. Darunter sollte sein: Radierer; Gouaches, Wasserfarben, Tusche und Tinten in verschiedenen Farben; alle möglichen Marker oder Filzstifte; Paletten; Federn, speziell breitere wie die Automatic Pens; Aquarell- und andere Künstlerpapiere; Bleistift und Buntstifte; inspirierende Literatur und/oder Poesie; Lappen oder Papiertücher; Skalpell; Wasserbehälter.



Steven Skaggs ist Professor für Design am Hite Art Institute in Louisville, Kentucky. Sowohl Dichter als Kalligraph, beschäftigt er sich mit Designtheorie, Typographie und visueller Identität. Sein Buch „Logos – Die Entwicklung eines visuellen Symbols“ (1994) beschreibt die Geschichte der Entwicklung eines Logos mit allen 255 Skizzen. Aber wenn es um Kalligraphie geht, ist seine Methode vollkommen anders: Improvisierend, impulsiv, begegnet er den Texten mit Leidenschaft und Humor. Seine Methode wurde die Grundlage für eine Serie von Jazzwriting-Workshops in den 90er Jahren, die sich begeisterter Popularität erfreuten. 2002 schrieb er eine Serie von drei Artikeln für die amerikanische Zeitschrift Letter Arts Review, in denen er die Kalligraphen aufforderte, die Natur ihrer Kunst neu zu bestimmen, den Leitgedanken dahinter zu entdecken, und den wichtigen Einfluß der Kalligraphie auf die anderen Künste anzuerkennen. Aktuell hat er eine Reihe von Gedichten veröffentlicht und eine Artikelserie über die Theorie der Semiotik.

24.-27. Mai 2005

Kath. Akademie Schwerte

Beginn: Di. 12 Uhr

Ende: Fr. 16 Uhr

Max. 16 Teilnehmer

Inkl.-Preis: 320 EUR (300 EUR f. Mitgl.)

(EZ m. Bad, Mahlzeiten, Kursgebühr)

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Februar 2005

durch Überweisung von 100 EUR

auf das Konto von Ars Scribendi, Stichwort „Skaggs“

Restbetrag bitte bis zum 1. Mai überweisen

Unterrichtssprache englisch

(Thomas Hoyer wird übersetzen)

Infos zum Kurs bei Thomas Hoyer

Tel: 0241 / 54 34 28

contact@callitype.com

Kath. Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24

58239 Schwerte

Tel: 02304 / 477-0